

**UNIVERSITÄT****Letzte Chance  
für Studenten  
im Lehramt**

Die Kölner Universität hat eine Beratungsstelle für Lehramtsstudenten eingerichtet, die noch nach der alten Prüfungsordnung lernen. Im Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) sollen Fragen der angehenden Akademiker geklärt werden, die sich aus der Umstellung der Studiengänge von Staatsexamen auf Bachelor und Master im Jahr 2016 und 2017 ergeben. Wer dann sein Studium noch nicht beendet hat, wird der Hochschule verwiesen oder muss in einen Bachelorstudiengang wechseln. Die Frist zur letzten Anmeldung zum erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquium für Studenten im Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule läuft bereits am 31. Oktober ab. In Köln sind 5500 Studenten betroffen, ungefähr 2000 von ihnen werden ihr Studium nicht pünktlich abschließen, schätzt die Uni. „Wir müssen verhindern, dass sie vor dem Nichts stehen“, erläutert Myrle Dziak-Mahler, Geschäftsführerin des ZfL.

Nun sollen die Studenten individuell beraten werden, wie sie das Studium beenden können oder welche Alternativen sich ihnen bieten. Die Terminabsprache erfolgt per E-Mail, per Telefon unter 0221/470-86 09 oder persönlich im Beratungszentrum an der Immermannstraße 49. (ris)  
[zfli-lpo2003@uni-koeln.de](mailto:zfli-lpo2003@uni-koeln.de)

**EXPEDITION** Kölner Wüstenforscher auf Unesco-Mission**Das Werk von Millionen Sandstürmen**

Wie ein riesiger Pilz ragt der Felsen im Ennedi-Massiv in die Höhe. „Die Landschaft hier wurde von Millionen von Sandstürmen geformt“, sagt der Kölner Sahara-Experte Stefan Kröpelin über die Region im Nordosten des Tschad. Mit seinem tschadischen Mitstreiter Baba Mallaye half der Klimaforscher, der an der Uni Köln lehrt, auf einer zweiwöchigen Expedition Unesco-Gutachtern dabei, eine Expertise über das weltweit einzigartige Wüstengebirge anzufertigen. Das Gutachten

dient als Grundlage dafür, dass das Sandsteinplateau, das so groß ist wie die Schweiz, 2016 in die Liste der Welterbestätten aufgenommen werden könnte.

In dem Massiv finden sich nicht nur bizarre Landschaften, sondern auch Felsmalereien und Grabstätten, die bis zu 10 000 Jahre alt sind. Zudem ist das Ennedi-Gebiet eine Zufluchtsstelle für Tiere, die in anderen Teilen der Sahara ausgestorben sind. In den engen Schluchten, in denen es auch kleine Seen

gibt, leben unter anderem Krokodile und Paviane. „Es ist der Garten Eden der Sahara“, betont Kröpelin. Unter Experten gilt es mittlerweile als unstrittig, dass die Sahara in der Vergangenheit zeitweise viel grüner war als heute. Dies stützt die Annahme, dass die Menschen von Afrika aus durch die heutige Wüste in alle Teile der Welt wanderten – ein zentrales Thema des Sonderforschungsberichts „Unser Weg nach Europa“ an der Universität Köln. (ris) Foto: Kröpelin/Uni Köln

**NOTIERT**

**Die Technische Hochschule Köln** veranstaltet am 3. und 4. November die Konferenz „Clash of Realities – International Conference on the Art, Technology and Theory of Digital Games“. Die Konferenz bietet Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops zu Design, technologischen Entwicklungen und gesellschaftlicher Wahrnehmung von digitalen Spielen. Das komplette Programm steht im Internet. (ame)  
[www.clashofrealities.com](http://www.clashofrealities.com)

**Die Kölner Musikhochschule** lädt zum Konzertabend „Jazzlines: Big Band“ am Freitag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr im Kammermusiksaal, Unter Krahenbäumen 87, ein. Der Eintritt ist frei. (ame)

**Die Kunsthochschule für Medien** lädt zur Preisverleihung des Filmbewerbs „kurzundschön“ ein. Am Mittwoch, 28. Oktober, um 20 Uhr werden im Cinenova, Herbrandstraße 11, die Nominierten, Preisträger und Gewinnerfilme aller Kategorien präsentiert. Die Veranstaltung ist öffentlich. Anmeldung per E-Mail. (ame)  
[kus@wdr.de](http://kus@wdr.de)

**Das Collegium musicum** der Universität Köln spielt am Mittwoch, 28. Oktober, Klaviersonaten von Aleksandr Skrjabin zum 100. Todesjahr des Komponisten. Die Aufführung findet ab 20 Uhr in der Aula der Universität, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, statt. (ris)

**Die Alanus Hochschule** für Kunst und Gesellschaft stellt sich bei einem Infotag am Samstag, 30. Okto-